

Biologische Krebstherapie

Eine biologisch, ganzheitliche Krebstherapie ist keine Alternative, sondern eine komplementäre Behandlungsmethode, die dem Leben **nicht unbedingt** mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben schenken kann!

Hoffnung.....

....ist nicht Optimismus,
nicht Überzeugung, dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat,
ohne Rücksicht darauf, wie es aus geht!

Letztendlich ist nicht die Frage entscheidend, wie alt man wird, sondern wie man alt wird!

Die einzige Möglichkeit, Krebs sicher zu heilen,
ist, ihn zu verhindern! *Prävention !!!*

Warum biologische Krebstherapie?

Die Schulmedizin versucht Krebs mit immunsupprimierenden Therapien zu bekämpfen. Man geht davon aus, dass z.B. bei einer Chemotherapie, die alle Zellen, nicht nur die Tumorzellen, angreift, es der Organismus schon überleben wird. Nur ist es leider nicht so, dass der Organismus das so ohne weiteres weg steckt.

Wir alle haben nichtaktive Krebszellen in uns – wie kommt es also zur Entartung? Zum einen ist also schon eine Immunschwäche vorhanden. Diese können verursacht worden sein durch Infektionen, toxische Belastung, Mineralstoff- und Vitaminmangel oder falsche Lebensführung und Ernährung. Weitere hinzu kommende Faktoren sind psychosoziale Aspekte, einschneidende Lebenssituation...

Wenn nun also auf das geschwächte Immunsystem mit einer immunschwächenden Therapie bombadiert wird, ist es sehr naheliegend, dass dann das Immunsystem völlig zusammen bricht und die Erkrankung gar nicht mehr bekämpfen kann.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass begleitete Patienten in einem erheblich besseren, stabileren Zustand sind und dass vor allem die Lebensqualität deutlich verbessert werden kann, was ein sehr wichtiger Faktor ist. Die Nebenwirkungen schulmedizinischer Therapien werden deutlich besser vertragen und gleichzeitig wird die Effektivität der Therapie erhöht.

Die häufigsten Nebenwirkungen sind:

Bei der Chemotherapie:

- Haarausfall
- Übelkeit und Erbrechen
- Organschäden an Herz, Lunge oder Niere
- Durchfälle oder Verstopfung
- Neurologische Störungen wie z.B. Taubheitsgefühle oder Kribbeln an den Gliedmaßen
- Schleimhautentzündungen
- Erschöpfung oder Müdigkeit
- Schäden an Blut- bzw. Abwehrzellen

Bei der Strahlentherapie:

Schädigung des Blutbildes
Hautschäden im bestrahlten Gebiet
Schädigung von Schleimhäuten im Bestrahlungsgebiet
Entzündungen
Funktionsstörungen der bestrahlten Organe (Atemnot, Schluckbeschwerden, Durchfälle)
Müdigkeit und Erschöpfung

Aus diesem Grund ist eine begleitende biologische Krebstherapie so wichtig, egal, für welchen therapeutischen Weg sich der Patient entscheidet.

Im Folgenden ist beschrieben, aus welchen Bestandteilen sie sich zusammen setzt:

Exakte medizinische Diagnose und Prognose der Erkrankung ist die Voraussetzung für die Therapieplanung:

- Entfernung des Tumors zur Entlastung des Organismus
(• Individuelle ergänzende Chemo- und Radiotherapie für eine möglichst radikale Tumorentfernung)
- **zusätzlich** tumorspezifische, ganzheitliche Basis- und Terrainbehandlung zur schrittweisen Rückentwicklung der tumorfrendlichen Voraussetzungen
- Verbesserung der Lebensqualität

Eine erfolgreiche Krebstherapie kann niemals auf die rein körperliche Ebene reduziert werden!

Die Entfernung der Krebszellen heilt nicht die Krebserkrankung der Person.
Krebs ist keine Erkrankung des Organs, sondern ein Kranksein des Menschen.

Biologisches Therapieprogramm: • 8-Stufenplan:

1. ärztliches Gespräch
2. bewusste Lebensführung, Diät, körperliche Aktivierung, Phytotherapie
3. Aufarbeitung der Herdbelastungen, mikrobiologische Therapie
4. „antihomotoxische“ (entgiftende) Therapie
5. Misteltherapie
6. Enzymtherapie, Antioxydantien
7. Eigenblutbehandlungen
8. immunmodulierende Maßnahmen (Vitamin-C-Hochdosis, Thymus, Milzpeptide, Entsäuerung)

Bewusste Lebensführung

- nicht zwanghaft auf Kosten reduzierter Lebensfreude
- Entlastung unnötiger Verdauungs- und Entgiftungsarbeit
- Kalorienbilanzierte, lactovegetabile Kost
- ausreichend Flüssigkeit
- Verzicht auf Weißmehl, Zucker, tierische Fette
- regelmäßige Essenszeiten in Ruhe
- ausreichende Bewegung, moderate sportliche Betätigung
- künstlerische Aktivitäten

Aufarbeitung von Herdbelastungen und Störfeldern

Entlastung von allen Faktoren, die ein Defizit der Vitalkraft bewirkt haben:

- Psychische Aderlässe
- Überforderungssyndrome
- Herdbelastungen
- Schadstoffbelastungen
- Virusinfektionen

Begleitende mikrobiologische Therapie zur:

- Symbioselenkung des Darmes
- Stimulation des darmassoziierten Immunsystems

Misteltherapie

- Ziel:
- Zytostase
- Immunmodulation

Verbessert nachhaltig die Selbstregulationsfähigkeit des Organismus

- Anregung der Wärmeorganisation
- Schmerzreduktion
- Hebung des Allgemeinbefindens

Enzymtherapie/Antioxydantien/ Enzyme:

- katalytische Wirkung auf biochemische Stoffwechselforgänge
- beseitigen Hüllsubstanz der Krebszelle?
- spalten langkettige Eiweißverbindungen

Orthomolekulare Therapien

- besetzen die Andockstellen für freie Radikale
- bieten gesunden Zellen Schutz
- stärken die körpereigene Abwehr
- verlangsamen das Tumorwachstum
- erhöhen die Verträglichkeit der konventionellen Therapie

Selen und Krebs

- Fast alle Tumorpatienten weisen erniedrigte Selenpiegel auf, vielfach bereits vor Ausbruch einer Krebserkrankung.

Therapeutische Effekte von Selen

- Reduktion der Inzidenz von (Zweit-) Tumoren
- Verringerung der Zytostatika-Resistenz
- Reduktion der Nebenwirkungen bei Chemo- und Radiotherapien
- optimierte Therapie des sekundären Lymphödems

Eigenblut

Zur Verbesserung der:

- Organentgiftung
- Erhöhung der Absolutzahl der T-4- Helferzellen
- Hemmung des Tumorwachstums
- Optimierung der Lebensqualität

Immunaktive Peptide in der Onkologie

- Peptide aus Leber und Milz, z.B. Faktor 2 ®
- Thymuspeptide

Wirkung von Peptiden

- Stimulierung von Lymphozyten: humoral und zellulär
- Freisetzung von Zytokinen
- Hemmung des Tumorzellwachstums
- Rezidiv- und Metastasenprophylaxe
- Verminderung des Brechreizes

Wirkungen von Thymusfaktoren

- regen im Knochenmark die Neubildung von Lymphozyten an
- fördern Reifung der Abwehrzellen
- aktivieren die im Organismus kreisenden Abwehrzellen
- stabilisieren Gleichgewicht zwischen fördernden Helfer- und bremsenden Suppressorzellen

Entsäuerungstherapie

oral: Ernährung, Basenpulver oder als Infusion

- übersäuertes Bindegewebe wird entschlackt
- Entzündungsvoraussetzungen minimiert
- Einsparungen von Schmerzmitteln
- Tumor seines Säureschutzmantels beraubt

Vitamin-C-Hochdosis Infusion (7,5g bis 30g in NaCl)

- Säure-Basen-Ausgleich
- Immunstärkung
- Verstärkung der antioxidativen Potentiale
- Optimierung der Lebensqualität

Bei jedem Patienten ist der Therapieplan individuell zu gestalten nach Diagnose und nach Symptomen.

Informieren Sie sich bei uns in der Praxis nach Therapiemöglichkeiten:

Franziska Helling, Heilpraktikerin
Praxis für ganzheitliche Gesundheit
Lorbeerstr. 39
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 / 231 60 22
www.loop-praxis.de
info@loop-praxis.de